

I. Einleitende Bemerkungen:

- A. Das Buch der Anfänge und des Ursprungs
- B. Heiße Fragen über die Genesis

II. Faszination Genesis – Grundlegendes über Gott (Gen. 1-2)

☞ *Einführung: Genesis 1–2 und die Wissenschaft*

- A. *Gott ist* -- Gott existiert ganz einfach.
- B. *Gott schafft* -- Gott hat alles geschaffen, was “nicht-göttlich” ist.
- C. *Gott ist einzigartig und eins* -- Gott ist der einzige seines Gleichen.
- D. *Gott redet* -- Gott ist ein redender (kommunizierender) Gott.
- E. *Gott macht alles sehr gut* -- Alles was Gott macht ist gut – sehr gut.
- F. *Gott ruht* -- Gott kommt zu einem Ende seiner schöpfenden Tätigkeit und ruht.
- G. *Gott ist herrlich* -- Die Schöpfung verkündet Gottes Größe und Herrlichkeit.

III. *Faszination Genesis* - Grundlegendes über den Menschen (Gen. 1-2)

- A. Der Mensch wurde im Ebenbild Gottes geschaffen.
- B. Der Mensch wurde als Mann und Frau geschaffen.

- C. Der Mensch war schuldlos im Garten Eden.
- D. Der Mensch wurde *von Gott für Gott* geschaffen.
- E. Der Mensch muss sich vor Gott, seinem Schöpfer, verantworten.

IV. *Faszination Genesis* – Grundlegendes über Sünde und die Rebellion des Menschen gegen Gott (Gen. 3-11)

- A. Die Rebellion des Menschen basierte auf verführender Widerwärtigkeit [Gen. 3, 1-6].
- B. Die Rebellion des Menschen zog sofort erste Auswirkungen nach sich [Gen. 3, 7-13].
- C. Die Rebellion des Menschen führte zu ausdrücklichen Flüchen, die Gott verkündete [Gen. 3, 14-19].
- D. Die Rebellion des Menschen zieht langfristige Folgen nach sich [Gen. 3, 20-24].

☞ Vgl. *Buch Prediger*: Salomos Theologie des Lebens in einer gefallenen Welt (siehe -- www.for-eternity.at).

V. *Faszination Genesis* - Grundlegendes über das Heil und die Beziehung Gottes zum gefallenem Menschen (Gen. 12-50)

☞ Drei falsche Vorstellungsmodelle, wie der Mensch sich die Beziehung zwischen Gott und ihm vorstellt:

☞ Die Bibel lehrt uns, dass es nur einen Weg zu einer Beziehung zu Gott gibt: Wenn er sich uns in seiner souveränen Gnade zuwendet – *Durch einen Bund*.

- A. Gott wählt nicht nur Abraham und seine Nachkommen als sein Volk, sondern *verheißt* auch gnädig, souverän und bedingungslos, dass durch ihn alle Völker dieser Welt gesegnet werden sollen (Gen. 12, 1-3).
- B. Gott verheißt nicht nur Abraham und seinen Nachkommen, dass sie sein Volk sein sollen, sondern macht dies auch an einem *Bund* fest (Gen. 17, 1-10).
- C. Gott schliesst nicht nur einen Bund mit Abraham und seinen Nachkommen, sondern *verbürgt sich* auch *selbst* für den Erfolg und die Erfüllung dieses Bundes (Gen. 15,8-18).